



ANNE PARE

EIN WEGWEISER FÜR DIE BERATUNG  
PFLEGENDER ANGEHÖRIGER

# SOZIALE ARBEIT UND DEMENZ

**Anne Pare**

**Soziale Arbeit und Demenz**

**Ein Wegweiser für die Beratung  
pflegender Angehöriger**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Impressum:**

Copyright © Studylab 2018

Ein Imprint der Open Publishing GmbH

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Coverbild: Open Publishing GmbH | Freepik.com | Flaticon.com | ei8htz | Pixabay

# Inhaltsverzeichnis

<b>Widmung</b> .....	<b>4</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>2 Soziale Arbeit und Demenz im Handlungsfeld Beratung pflegender Angehöriger</b> .....	<b>9</b>
2.1 Das Krankheitssyndrom „Demenz“ am Beispiel der Alzheimer-Krankheit.....	9
2.1.1 Das Krankheitsbild Demenz .....	9
2.1.2 Primäre Demenzen .....	13
2.1.3 Die Alzheimer-Krankheit .....	16
2.2 Rechtliche Grundsätze zur Versorgung demenziell erkrankter Menschen .....	22
2.2.1 Abgrenzung der Begriffe Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit und Zuordnung des Krankheitssyndroms Demenz .....	22
2.2.2 Aktuelle Regelungen für die Versorgung demenziell erkrankter Menschen ....	28
2.3 Beratung als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit.....	41
2.3.1 Die Beratung pflegender Angehöriger .....	41
2.3.2 Das Konzept des Care- und Case-Managements .....	47
<b>3 Fazit</b> .....	<b>52</b>
<b>4 Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	<b>54</b>
4.1 Lehrbücher .....	54
4.2 Kommentare.....	56
4.3 Sonstige Quellen .....	56

## **Widmung**

Gewidmet Opa Heiner und Oma Monika  
und allen, die euch unterstützt haben

## 1 Einleitung

Warum bedarf das Thema „Demenz“ in unserer Gesellschaft einer hohen Aufmerksamkeit? Zur Erläuterung seien aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen in Betracht gezogen, die Einfluss auf die Situation der Betroffenen und derer Angehörigen ausüben.

### **Demographische Entwicklungen**

Die deutsche Bevölkerungsstruktur verändert sich: während die Geburtenrate abnimmt, steigt die Lebenserwartung, was eine Verringerung der Gesamtbevölkerung und zugleich eine Überalterung unserer Gesellschaft bewirkt. Mit der höheren Lebenserwartung geht auch die Zunahme der Pflegebedürftigkeit einher. So hat der demographische Wandel eine Schaffung komplexer Pflege- und Betreuungsleistungen zur Folge. Um menschenwürdige Pflege und Betreuung zu gewährleisten, wurden in den Sozialgesetzbüchern viele Rechte und Gesetze bezüglich alter, kranker und von Behinderung betroffener Menschen veröffentlicht. Die Komplexität verschiedener Möglichkeiten und Rechte macht das Angebots-Leistungs- und Hilfsspektrum für viele Betroffene und Angehörige undurchsichtig und unverständlich. Professionelle Beratung wird notwendig. Ein breites Handlungsfeld für die Soziale Arbeit tut sich auf.

### **Pluralisierung der Lebensformen und Individualisierungsthese**

Die Stabilität von Ehe und Familie nimmt kontinuierlich ab und Familienkonstellationen verändern und pluralisieren sich. „Die Familie“ gibt es nicht mehr, sondern nur „Familien“. Dies wird aktuell in vielen Veröffentlichungen thematisiert. Den Wandel begründen verschiedene Autoren mit der ökonomischen Wohlstandsteigerung, dem sozialstaatlichen Absicherungssystem und dem gestiegenen Bildungsniveau. Diese aktuelle Entwicklung der Pluralisierung der Lebensformen wird durch verschiedene Thesen bezeichnet. Während einige Autoren die aktuellen Vorgänge als Chance auf mehr individuelle Freiheit sehen und von einem Individualisierungsprozess sprechen, bedauern andere diesen Traditionsverlust und bezeichnen das Geschehen als „De-Institutionalisierungsprozess der Familie“.<sup>1</sup> „Die Zunahme der Scheidungen und die höheren Quoten von Alleinlebenden und Unverheirateten sowie der Rückgang der durchschnittlichen Kinderzahl und die steigende Kinderlosigkeit können zu Engpässen im Unterstützungspotential der

---

<sup>1</sup> Nave-Herz (2015), S.13.